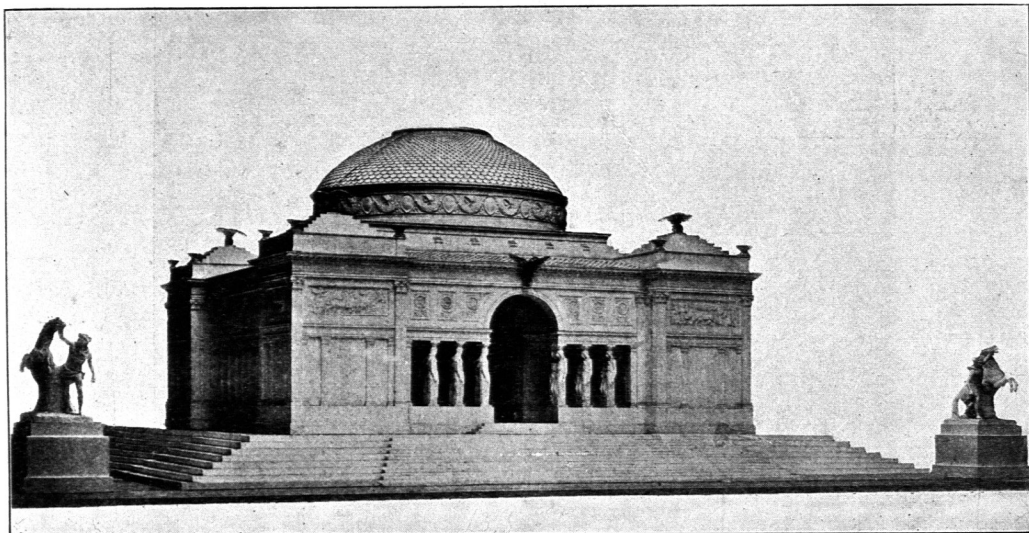


des Baues wurde *Klenze* übertragen, welcher den Entwurf wesentlich umgestaltete. Erst am 18. Oktober 1863, dem 50jährigen Jahrestage der Schlacht bei Leipzig, und nachdem König *Ludwig* bereits seit 1848 die Regierung niedergelegt hatte, konnte die Einweihung stattfinden.

Die Tafeln bei S. 215 u. 232 geben den Anblick des wenig gelungenen Aeußeren und den überwältigenden Eindruck des Innenraumes, Fig. 497 feinen Grundriß wieder. Der Innenraum hat 25 m Durchmesser und 35 m Höhe. Bemerkenswert sind die Pracht der Ausführung, der reiche Schmuck durch den Umgang mit 72 Säulen, und die 34 germanischen Siegesgöttinnen von *Schwanthaler* aus carrarischem Marmor, welche sehr schön wirken, die 17 Bronzefiguren aus französischem Geschützmetall mit Schlachtennamen, die Beleuchtung des Raumes durch das 7 m weite Deckenlicht in der Kuppel. Auf einer dreistufigen Terrasse von 7 m Höhe erhebt sich der Bau 66 m hoch. Das Material ist durchweg Marmor in schöner Arbeit. Ueber den Arkaden sind 18 Namen deutscher Heerführer und 18 Namen von eroberten Festungen angebracht. Eigentümlich ist die Wiederkehr der Zahl 18 im Organismus des Bauwerkes als Anspielung auf den 18. Oktober, das Datum der Völkerschlacht bei Leipzig. Es ist ein Achtzehneck mit

Fig. 502.

Entwurf zu einem Denkmal für Kaiser *Wilhelm I.* zu Berlin.Bildh.: *Adolf Hildebrand.*

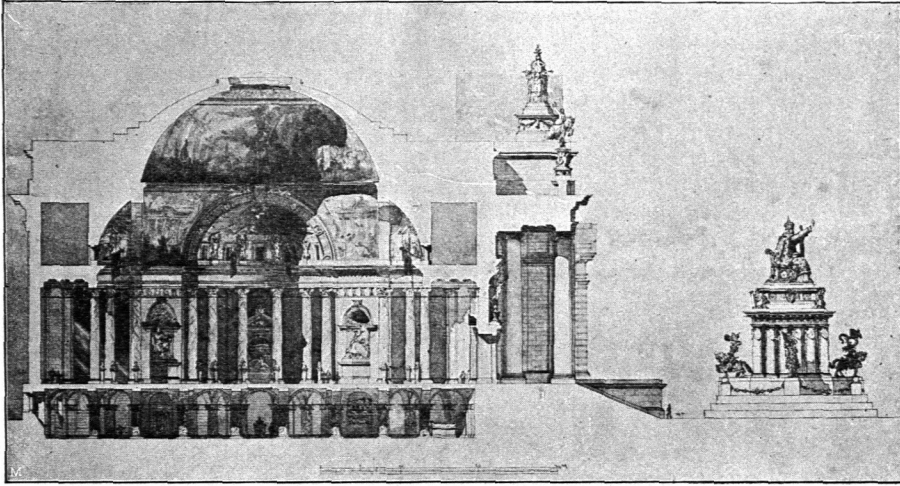
18 Strebepfeilern, 18 Kandelabern, 18 Fuß hohen Siegesjungfrauen, 18 Fuß breitem Umgang, 180 Fuß hoch u. f. w.

697.
National-
Denkmal
für Kaiser
Wilhelm I.
zu Berlin.

Als im Jahre 1889 eine Preisbewerbung erlassen wurde, um über Platz und Gestalt eines vom Deutschen Reiche zu errichtenden Kaiser *Wilhelm*-Denkmales Gedanken zu gewinnen, errang ein Entwurf den ersten Preis, der wie kein anderer geeignet gewesen wäre, die Erinnerungen an eine große Zeit in monumentaler Form zur Darstellung zu bringen: der Entwurf von *Rettig & Pfann* (Fig. 498 bis 501). Nach diesem sollte sich das Denkmal auf dem Königsplatz in Berlin, gegenüber dem Reichstagshause, als großer Bau erheben und letzterem an Masse der äußeren Erscheinung gleich sein. Den Königsplatz rings umgebende Säulenhallen sollten Reichstagshaus, Kaiserdenkmal und Siegessäule zu einem an äußerer Pracht und durch feinen inneren Zusammenhang bedeutenden Ganzen verbinden.

Das Denkmal besteht nach dem Entwurf aus einer 130 m langen Säulenhalle und einem dahinterliegenden, 40 m weiten Kuppelbau. Es liegt auf einer 6 m hohen Terrasse; der Fußboden des Kuppelraumes

Fig. 503.



Querschnitt.

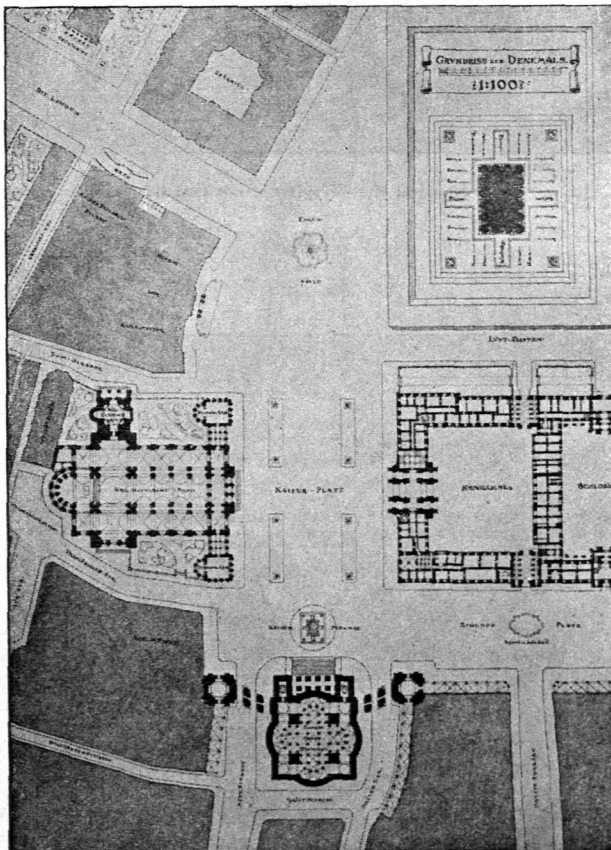


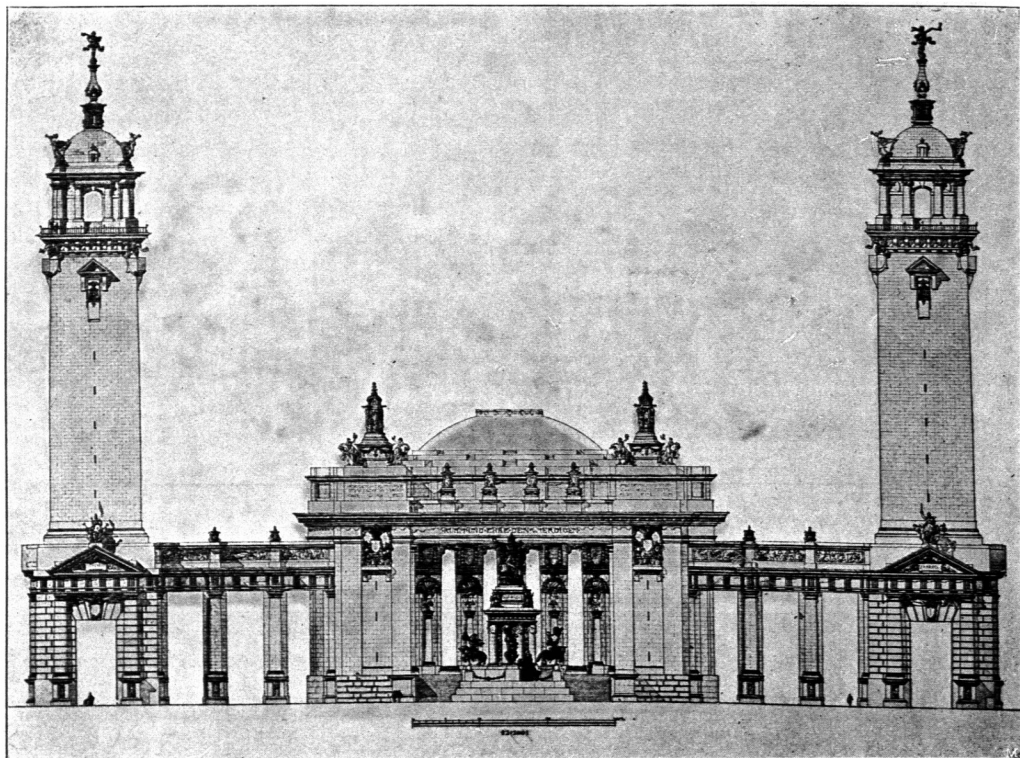
Fig. 504.

Lageplan.

Entwurf zu einem Kaiser *Wilhelm*-Denkmal für die Schloßfreiheit zu Berlin.

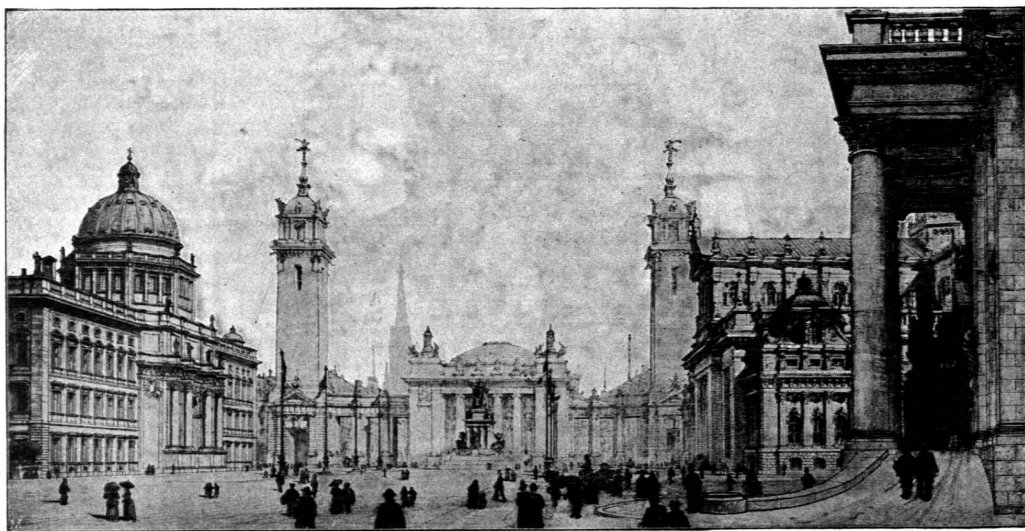
Arch.: *Theodor Fischer*.

Fig. 505.



Vorderansicht der Kuppelhalle mit Standbild.

Fig. 506.



Entwurf zu einem Kaiser *Wilhelm*-Denkmal für die Schloßfreiheit zu Berlin.

Arch. : *Theodor Fischer*.